

# Die Pandemie, nationale Krisen und gesundheitliche Unterschiede von Rassen

Das US-amerikanische House Select Committee zur COVID-19-Krise unter dem Vorsitz von James E. Clyburn hielt heute [ein Briefing](#) ab, um die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie auf die bestehenden Unterschiede in der Rassengesundheit zu untersuchen. Es gibt eine gut dokumentierte ungleiche Belastung der nationalen Farbgemeinschaften durch diese nationale Krise der öffentlichen Gesundheit. Dieses Thema ist "während die Amerikaner im ganzen Land weiterhin gegen die rassistischen und institutionellen Ungleichheiten protestieren" aufgetaucht.

Pandemie-Statistiken zeigen die Unterschiede in der Rassengesundheit: Die jüngste Gesamtsterblichkeitsrate wegen COVID-19 für schwarze Amerikaner [ist 2,4-mal so hoch](#) wie die für Weiße. Die Bürgermeisterin von Atlanta, Keisha Lance Bottoms, sagte, dass „mehr als 80% der in Georgia hospitalisierten COVID-19-Patienten Afroamerikaner waren“. Und laut der Los Angeles Times hatten kaukasische Einwohner des Los Angeles County 13 COVID-19-Todesfälle pro 100.000 kaukasische Einwohner. Auf 100.000 schwarze Einwohner kamen 26 Todesfälle. Doppelt so viele!

Wir freuen uns auf sinnvolle Diskussionen über Bedenken vieler Menschen, dass die Bundesregierung mehr tun muss, um sicherzustellen, dass Farbgemeinschaften angemessene Finanzmitteln und Ressourcen für die öffentliche Gesundheit erhalten. In einem [separaten Bericht](#) stellten die Forscher fest, dass die Rassenunterschiede bei der Bewertung von NIH-Zuschüssen (National Institutes of Health) trotz einer 2009 vorgenommenen Änderung des Überprüfungsprozesses zur Beseitigung dieser Unterschiede bestehen bleiben. Auch das verdient die gleiche ständige Aufmerksamkeit.

## Tägliche Anleitung für Myelompatienten

Trotz zunehmender Befürchtungen und Unsicherheiten in den USA müssen wir uns mit unseren täglichen Herausforderungen so resilient wie möglich konfrontieren. Wer hätte gedacht, dass unser Fokus auf die [Verbesserung der Resilienz in der Myelomgemeinschaft](#) für alle Amerikaner und die

gesamte globale Staatengemeinschaft von so hoher Bedeutung sein würde. Es ist nicht einfach, neue Herausforderungen zu bewältigen. Es ist jedoch wichtig, unsere sozialen Netzwerke zu stärken, um sich gegenseitig bei der Suche nach Antworten und positiven Veränderungen zu unterstützen. Für Myelompatienten ist es besonders wichtig, sich regelmäßig von der ständigen Flut negativer Informationen zu entfernen und sich auf das Erhalten der geistigen Gesundheit zu konzentrieren. Was funktioniert für Sie in Ihrem täglichen Leben? Etwas so Einfaches wie eine Umarmung ist leider sehr beängstigend. Linsey Marr, Aerosolwissenschaftler bei Virginia Tech und eine der weltweit führenden Experten für die Übertragung von Krankheiten in der Luft, diskutiert das Risiko einer Virusexposition während einer Umarmung in "[How to Hug During a Pandemic](#)" (Wie man sich während einer Pandemie umarmt).

## Spezifische COVID-19-Updates und Leitlinien

Die Leitlinien für Menschen mit Myelom bleiben dieselbe: Vermeiden Sie eine Infektion. Körperliche Distanzierung, Masken und sorgfältiges Händewaschen sind für Ihren eigenen Schutz von entscheidender Bedeutung.

- **COVID-19-Statusbericht und Impfstoffe:** „[Sechs Monate Coronavirus](#)“ ist eine sehr hilfreiche Zusammenfassung darüber, wo wir uns in Bezug auf Diagnose, Behandlung und Impfstoffentwicklung befinden. Die USA haben nun Prioritäten in den öffentlich-privaten Partnerschaften bei der Entwicklung von Impfstoffen festgelegt. [Fünf Unternehmen wurden als die vielversprechendsten ausgewählt](#) um die besten Impfstoffkandidaten zu bieten. Andere Unternehmen mit viel Erfahrung mit Impfstoffen arbeiten ebenfalls mit Höchstgeschwindigkeit, so ist es schwierig zu wissen, wie der Einsatz von Impfstoffen weltweit umgesetzt wird.
- **COVID-19 und Patienten mit Myelom:** Die Ende letzter Woche in [The Lancet](#) veröffentlichten Daten hoben die erhöhten Risiken hervor, die mit einer Krebsdiagnose verbunden sind, die insgesamt eine Sterblichkeitsrate von 13% aufwies. Das ist für Myelompatienten ziemlich ernüchternd und verdient einen Kommentar. Zunächst ist zu beachten, dass [neue Daten](#) aus Großbritannien auch auf potenzielle schwerwiegende Probleme bei infizierten Myelompatienten hinweisen. 75 Myelompatienten wurden positiv auf COVID-19 getestet. Die Sterblichkeitsrate betrug 54,6% (41 Patienten) für die COVID-19-positiven

Myelompatienten. Es ist wichtig zu beachten, dass schlechte Ergebnisse mit folgenden Faktoren eng verbunden waren:

- **Alter über 65 Jahre (und insbesondere über 75 Jahre).** Das Durchschnittsalter der Verstorbenen betrug 78 Jahre. Die Sterblichkeitsrate für Personen über 80 Jahre betrug 71%.
- **Bestehende Erkrankungen.** Sogenannte Komorbiditäten waren eng mit schlechteren Ergebnissen verbunden. Hypertonie war die häufigste Komorbidität im Zusammenhang mit der Sterblichkeit und trat bei 41,3% der Patienten auf. Andere Faktoren wie Fettleibigkeit, Diabetes und chronische Nieren- oder Lungenerkrankungen wurden ebenfalls festgestellt. Von aktueller Bedeutung hier in den USA war die Sterblichkeit bei Menschen afro-karibischer Abstammung.
- **Status des Myeloms.** Zusätzlich zu den Komorbiditäten befand sich der Status des Myeloms bei den am stärksten betroffenen Patienten in einer schwierigen Behandlungsphase.  
Wie passen diese Informationen zu den viel, viel niedrigeren Infektionsraten und viel besseren Ergebnissen in vielen Teilen der USA, Asiens und einiger europäischer Länder?
- **Schutz in der Gemeinschaft:** In Großbritannien gab es einen enormen Anstieg von COVID-19-Infektionen mit einer weit verbreiteten unbekanntem Verbreitung in der Gemeinschaft. Zu diesem Zeitpunkt waren Myelompatienten über mehrere Wochen in der Gemeinschaft infiziert.
- **Überforderte Krankenhäuser:** Tragischerweise betraten Myelompatienten die Krankenhäuser mit verzögerter Diagnose von COVID-19 und stießen auf ein überfordertes System.

## Das Fazit

- Myelompatienten müssen sehr aufmerksam auf die Ausbreitung in der lokalen Gemeinschaft sein und eine Exposition vermeiden. BLEIBEN SIE ZU HAUSE, BIS ALLES WIEDER SICHER IST.
- Seien Sie besonders vorsichtig, wenn die örtlichen Krankenhäuser mit Fällen von COVID-19-Infektionen überfordert sind. Das ist die gefährlichste Zeit.
- Seien Sie ein Anwalt in Ihrer Gemeinschaft, um trotz der vielen täglichen Herausforderungen sicher zu bleiben.
- Patienten über 65 Jahren (und insbesondere über 75) und Patienten mit zugrunde liegenden Gesundheitsproblemen, wie oben erwähnt, sind einem erhöhten Risiko ausgesetzt.

## Gute Nachrichten über MGUS

Ein [neuer Bericht](#) aus New York fasst Daten und Ergebnisse für sieben MGUS-Patienten (monoklonale Gammopathie von unbestimmter Bedeutung) zusammen, die COVID-19-positiv waren. Obwohl die Infektion für einen 92-jährigen Mann in einem Pflegeheim schwerwiegende Folgen hatte, erholten sich die anderen sechs.

Die Autoren sagen, dass, obwohl berechtigte Bedenken hinsichtlich einer beeinträchtigten Immunität bei MGUS-Patienten bestehen, diese kleine Fallserie darauf hindeutet, dass MGUS kein zusätzliches Risiko für schlechtere Ergebnisse bei COVID-19-Infektionen darstellt.

## Gute Nachrichten aus aller Welt

Trotz der enormen Schwierigkeiten in den USA ist es derzeit wirklich herzerwärmend und für unsere Gesundheit sehr wichtig zu sehen, dass es tatsächlich möglich ist, das Coronavirus ("[Wie Island das Coronavirus besiegt](#)" in *The New Yorker*) ohne spezielle Behandlungen oder einen Impfstoff zu besiegen. In diesem kleinen Land herrschten umsichtige Maßnahmen im Bereich der öffentlichen Gesundheit vor, um COVID-19 einzudämmen. Der entscheidende Punkt ist, alle zusammenzubringen, um sowohl die Probleme zu verstehen als auch die Maßnahmen wie Tests, die Rückverfolgung und die freiwillige Isolation umzusetzen. Danach können normale Aktivitäten, mit Ausnahme von Massenversammlungen (streng begrenzt), aufgenommen werden.

Ein neuer [Artikel](#) über die Super-Spreader-Veranstaltungen bei Massenversammlungen weist die extremen Gefahren solcher Versammlungen hin. Wie Gesundheitsexperten festgestellt haben, besteht große Besorgnis über die Auswirkungen der jüngsten Protestversammlungen und mögliche Folgen. Die gute Nachricht ist, dass wir jetzt die Gefahr großer Versammlungen verstehen. Jetzt wissen wir, dass wir solche Versammlungen sowohl persönlich vermeiden als auch Kontakte oder Freunde befragen müssen, wenn sie an solchen Veranstaltungen teilgenommen haben. Was das Myelom betrifft, ist Wissen Macht, und in diesem Fall ist es die Macht, die man braucht, um sicherer zu bleiben.

Wie bereits in der vergangenen Woche erwähnt, setzt [Neuseeland](#) seinen Weg fort, seine Wirtschaft auf sichere und kontrollierte Weise unter voller Zusammenarbeit aller Beteiligten wieder zu öffnen. Gesunder Menschenverstand und Freundlichkeit herrschen.

## **Die Suche nach Hoffnungsschimmer**

Während wir in der jüngsten Vergangenheit die schwierigsten Zeiten erleben, ist es eine Herausforderung, jeden Tag positiv zu bleiben. Wenn ich aus dem Fenster schaue, sehe ich weiterhin den Frühling und Frühsommer in voller Blüte und genieße eine Pause von der Verschmutzung. Es gibt positive Beispiele dafür, wie wir sicher bleiben und unsere Gemeinschaften wieder öffnen können. Bei Myelompatienten steht die persönliche Sicherheit an erster Stelle. Wenn möglich, kann es befriedigend sein, anderen zu helfen, sei es ein Nachbar, ein Freund oder Ihre Gemeinschaftsmien. Nehmen Sie sich jeden Tag Zeit, um sich zu entspannen und Ihre Resilienz zu verbessern.